**Leipziger Buchmesse**

**(27. bis 30. März 2025)**

Leipzig, 18. März 2025

**Literatur zwischen Angriffskrieg, Widerstand und Hoffnung**

# Ukrainische Perspektiven auf der Leipziger Buchmesse

**Die Ukraine ringt weiterhin um ihre Freiheit und kulturelle Identität – ein Kampf, der mit großen Opfern verbunden ist. Wie der Krieg das Land verändert und wie ukrainische Autor:innen diese existenzielle Erfahrung literarisch verarbeiten, spiegelt sich in zahlreichen Veranstaltungen auf der Leipziger Buchmesse wider. Auf der Ukraine-Bühne und im Café Europa zeigt sich die beeindruckende künstlerische Bandbreite einer Nation, die unbeirrt für ihre Zukunft kämpft.**

Besucher:innen finden den Messestand der Ukraine in Halle 4, D309. Hinzu kommen ausgewählte Veranstaltungen im Café Europa in Halle 4, E401. An beiden Orten bringt die Leipziger Buchmesse wichtige Stimmen aus der Ukraine auf die Bühne, die bewegende Einblicke in ein Land im Kriegszustand geben und zahlreiche neue deutsche Übersetzungen ukrainischer Werke vorstellen. Die **feierliche Eröffnung des ukrainischen Standes findet am 27. März um 10:15 Uhr** statt. Mit Spannung wird die Eröffnungsrede des ukrainischen Journalisten und Menschenrechtsaktivisten **Maksym Butkevych** erwartet. Grußworte kommen unter anderem von **Claudia Roth**, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

**Butkevych** hatte sich nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet, geriet in russische Kriegsgefangenschaft und kam später bei einem Gefangenaustausch frei. In seinem Buch „Am richtigen Platz. Ein ukrainischer Friedensaktivist im Krieg“ (Anthea) beschreibt er, warum er sich als Antimilitarist dem Militär angeschlossen hat. Am 28. März liest er daraus und teilt seine Erfahrungen zu Gewalt, Würde und Widerstand.

Auch der Journalist **Pavlo Kazarin** trat mit Kriegsbeginn den ukrainischen Streitkräften bei. Er stellt am 28. März seinen Essayband „Der Wilde Westen Ost-Europas. Der ukrainische Weg aus dem Imperium“ (ibidem) vor. Darin zeichnet er die Transformation der Ukraine vom postsowjetischen Land mit gespaltener Identität zum Vorposten Europas nach.

Über seine Erlebnisse in einem russischen Foltergefängnis und Literatur als Widerstand spricht **Stanislaw Assejew** am 27. März mit der Journalistin **Sabine Adler**. Der Schriftsteller wurde von russischen Besatzer:innen in Donezk entführt und fast drei Jahre lang gefangen gehalten. Sein Buch „Heller Weg, Donezk“ (Suhrkamp) ist ein eindringliches Zeugnis über die systematische Gewalt und die unmenschlichen Haftbedingungen in russischen Lagern.

Ihr Leben im Krieg schildert am 27. März die Schriftstellerin und Filmemacherin **Iryna Tsilyk** bei der Lesung zu ihrem Buch „Dünnes Eis“ (Meridian Czernowitz). Am 28. März diskutiert sie mit den Autorinnen **Khrystyna Kozlovska**, **Kateryna Michalizyna** und **Halyna Petrosanyak** die Frage, woher man die Kraft zu sprechen nimmt, wenn einem die Worte fehlen. Jede erlebt dabei den Krieg auf ihre eigene Weise: als Soldatin, als um das Leben ihrer Kinder bangende Mutter, als sprachlose Freundin oder als Tochter, die ihre Eltern zu beruhigen versucht.

Nicht überlebt hat die ukrainische Dichterin und Autorin **Victoria Amelina**. Sie kam 2023 bei einem russischen Raketenangriff in Kramatorsk ums Leben. Verleger **Andreas Rostek** und Schriftstellerin **Kateryna Michalizyna** präsentieren am 28. März ihr posthum erschienenes Buch „Blick auf Frauen den Krieg im Blick“ (edition.fotoTAPETA), in dem Amelina Menschen begleitet, die russische Kriegsverbrechen in der Ukraine dokumentieren.

Über die Unabhängigkeitsbewegung der Ukraine und den von langer Hand vorbereiteten russischen Angriffskrieg erzählt Schriftstellerin **Oksana Sabuschko**. Am 29. März liest sie aus ihrem Essay „Die längste Buchtour“ (Droschl). Es entstand, nachdem die Autorin einen Tag vor der russischen Invasion 2022 zu einer zweitägigen Buchpräsentation in Polen aufbrechen wollte – und seither unzählige Reden hält und Interviews für Medien aus aller Welt gibt.

Die russische Besatzung und die damit einhergehende alltägliche Plünderung, Gewalt und Zerstörung ist Thema des ukrainischen Bestsellers „Donezk Girl“ (Mauke) von **Tamara Duda**. Die Autorin und zwei der drei Übersetzer:innen, **Lukas Joura** und **Annegret Becker,** stellen das Buch anlässlich der deutschen Erstveröffentlichung am 30. März vor.

Zurück in eine dunkle Vergangenheit, in das Jahr 1941, führt der Gedichtband „Babyn Jar. Stimmen“ (Suhrkamp) von **Marianna Kijanowska** über das Massaker an 33.000 jüdischen Männern, Frauen und Kindern. Darin lässt die Autorin fiktive Menschen auf dem Weg in ihren Tod sprechen – ein wichtiger Beitrag zur ukrainischen Erinnerungskultur. Die Lesung und das Gespräch finden am 28. März statt.

Einblicke in die Geschichte und aktuelle Situation der Krimtatar:innen geben am 29. März der stellvertretende Direktor des Ukrainischen Instituts **Alim Alijew** und die Journalistin **Sevhil Musajewa**. Sie haben für ihr Buch „Mustafa Dschemilew. Gespräche mit einem Unbeugsamen“ (Mauke) Interviews mit Dschemilew gesammelt, einer Schlüsselfigur der krimtatarischen Unabhängigkeitsbewegung.

Die Leipziger Buchmesse findet vom 27. bis 30. März 2025 statt. Tickets sind im [Online-Ticketshop](https://www.leipziger-buchmesse.de/de/besuchen/tickets-preise/) erhältlich. Das Programm mit allen Autor:innen und Terminen finden Sie [hier](https://www.leipziger-buchmesse.de/de/leipzig-liest/programmsuche/?limitSearchResults=10&topics=Ukraine).

**Mitorganisator:innen und Unterstützer:innen des Ukraine-Programms 2025**

Das vielseitige Programm wurde vom **Goethe-Institut Ukraine** in Zusammenarbeit mit dem **Ukrainischen Buchinstitut**, dem **Ukrainischen Institut**, sowie dem Literaturfestival **Meridian Czernowitz** kuratiert. Der ukrainische Stand wird von der **Stadt Leipzig** und der **Sächsischen Staatskanzlei** unterstützt. Die Veranstaltungen werden von der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** gefördert. Teile des Programms werden durch die **Bundeszentrale für politische Bildung** und **translit e.V.** unterstützt.

* Das **Goethe-Institut** ist die internationale Kulturorganisation der Bundesrepublik Deutschland. Mit 158 Instituten in 98 Ländern fördert es das Erlernen der deutschen Sprache im Ausland, die internationale kulturelle Zusammenarbeit und die Verbreitung eines modernen Deutschlandbildes. Das Goethe-Institut in der Ukraine gehört zu den wichtigsten Förderern der ukrainischen Bildungs- und Kulturlandschaft.
* Das **Ukrainische Buchinstitut** ist eine Einrichtung des Kulturministeriums der Ukraine. Seine Aufgabe ist es, die staatliche Politik im Bereich des Buchwesens zu gestalten, das Lesen in der Ukraine zu fördern, die Buchbranche zu unterstützen, Anreize für Übersetzungen zu schaffen und die ukrainische Literatur im Ausland bekannt zu machen.
* Das **Ukrainische Institut** ist eine staatliche Einrichtung der Ukraine, die die ukrainische Kultur in der Welt repräsentiert und ein positives Bild der Ukraine im Ausland vermittelt.
* Das **Mystetskyi Arsenal** in Kyjiw ist die wichtigste öffentliche Kultureinrichtung der Ukraine. Der Kultur-, Kunstausstellungs- und Museumskomplex vereint verschiedenste Kunstformen – von zeitgenössischer Kunst über neue Musik und Theater bis hin zu Literatur.
* **Meridian Czernowitz** ist ein Verlag und jährlich stattfindendes Lyrikfestival im ukrainischen Czernowitz, das sich dem Ziel verschrieben hat, den Dialog zwischen internationalen und ukrainischen Künstler:innen zu fördern und die kulturelle Bedeutung der Stadt Czernowitz zu stärken.
* Die **Bundeszentrale für politische Bildung** unterstützt interessierte Bürger:innen dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.
* Der Verein **translit e.V.** fördert den literarischen und kulturellen Austausch zwischen dem deutschsprachigen Raum und Europas Osten, insbesondere der Ukraine und Belarus. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Literaturübersetzungen.

**Über die Leipziger Buchmesse**

Die Leipziger Buchmesse ist der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche und versteht sich als Messe für Leser, Autoren und Verlage. Sie präsentiert die Neuerscheinungen des Frühjahrs, aktuelle Themen und Trends und zeigt neben junger deutschsprachiger Literatur auch Neues aus Mittel- und Osteuropa. Gastland der Leipziger Buchmesse 2025 ist Norwegen. Durch die einzigartige Verbindung von Messe, „Leipzig liest“ – dem größten europäischen Lesefest – und der Manga-Comic-Con hat sich die Buchmesse zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Zur letzten Veranstaltung präsentierten 2.085 Aussteller aus 40 Ländern die Novitäten des Frühjahrs und begeisterten damit auf dem Messegelände sowie in der gesamten Stadt 283.000 Besucher.

**Über die Leipziger Messe**

Die Leipziger Messe gehört zu den zehn führenden deutschen Messegesellschaften und den Top 50 weltweit. Sie führt Veranstaltungen in Leipzig und an verschiedenen Standorten im In- und Ausland durch. Mit den fünf Tochtergesellschaften, dem Congress Center Leipzig (CCL) und der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig bildet die Leipziger Messe als umfassender Dienstleister die gesamte Kette des Veranstaltungsgeschäfts ab. Dank dieses Angebots kürten Kunden und Besucher die Leipziger Messe 2024 – zum elften Mal in Folge – zum Service-Champion der Messebranche in Deutschlands größtem Service-Ranking. Der Messeplatz Leipzig umfasst eine Ausstellungsfläche von 111.900 m² und ein Freigelände von 70.000 m². Jährlich finden mehr als 250 Veranstaltungen – Messen, Ausstellungen und Kongresse – mit über 15.300 Ausstellern und mehr als 1,2 Millionen Besuchern statt. Als erste deutsche Messegesellschaft wurde Leipzig nach Green Globe Standards zertifiziert. Ein Leitmotiv des unternehmerischen Handelns der Leipziger Messe ist die Nachhaltigkeit.

**Ansprechpartner für die Presse:**

Felix Wisotzki, Pressesprecher

Telefon: +49 341 678-6555

E-Mail: [f.wisotzki@leipziger-messe.de](mailto:f.wisotzki@leipziger-messe.de)

**Leipziger Buchmesse im Internet:**

[www.leipziger-buchmesse.de](http://www.leipziger-buchmesse.de/)

<https://blog.leipziger-buchmesse.de/>

**Leipziger Buchmesse auf Social Media:**

<http://www.facebook.com/leipzigerbuchmesse>

<http://www.instagram.com/leipzigerbuchmesse>

<https://www.linkedin.com/company/leipziger-buchmesse/>

<https://www.threads.net/@leipzigerbuchmesse>

**Manga-Comic-Con:**

<https://www.manga-comic-con.de/de/>

<https://www.facebook.com/mangacomiccon/?locale=de_DE>

<https://www.instagram.com/mangacomiccon/?hl=de>